

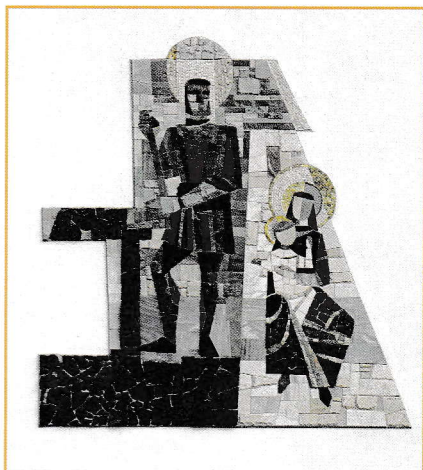
Gang durch die Kirche

Die große, weithin sichtbare moderne Kirche ist der Mittelpunkt des Hauptplatzes. Auf der Ostseite des Platzes steht das 1973 erbaute Rathaus, auf der Westseite wurde die Raiffeisenbank errichtet.

An der Stirnseite der Kirche, weit sichtbar, befindet sich das **Steinmosaik der Hl. Familie**, das von **Prof. Hermann Bauch** aus Wolkersdorf geschaffen und von der NÖ Landesregierung gefördert wurde.

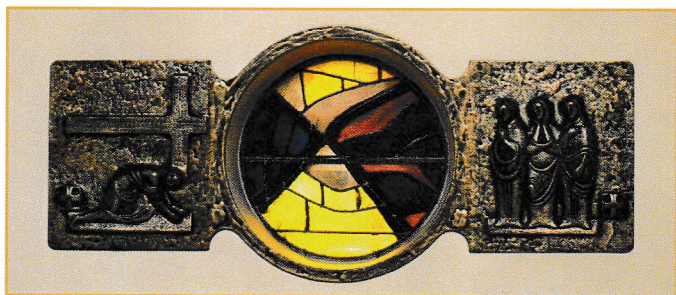
Prof. Hermann Bauch wurde 1929 in Kronberg im Weinviertel geboren. Besuchte die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, war Grafiker in der Nationalbank und absolvierte die Akademie der bildenden Künste, seit 1960 war er freischaffender Künstler.

1965 begann er mit der Rettung der Kellergassen in Kronberg und schuf in jahrelanger Arbeit sein Reich, den Himmelskeller, der heute ein Museum ist. Im Jahre 2006 verstarb der Künstler



Im Vorraum der Kirche befindet sich der Gedenkstein der Grundsteinlegung. Die **Glaseingangstür** und die **Glasfenster** der Kirche schuf **Prof. Robert Herfert** aus St. Pölten.

Der Künstler wurde 1926 in St. Pölten geboren. Er besuchte die Akademie der Bildenden Künste in Wien.



Prof. Herfert schuf viele Werke in Prinzersdorf, so die Statue beim Kindergarten und das Kriegerdenkmal. Die Glasfenster symbolisieren die zehn Gebote.

Prof. Peter Dimmel, 1928 in Linz geboren, schuf die **Kreuzwegstationen** als Rahmen der Glasfenster.

Sie wurden aus Bronze gegossen. Die beiden letzten Stationen symbolisieren die Auferstehung des Herrn.

Prof. Dimmel, von Geburt an taub, studierte an der Akademie für angewandte Kunst in Wien, war vier Jahre Keramiker, bis er sich der Metallplastik zuwandte.

Die **Madonnentatue**, ebenfalls aus Bronze, anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Waser gestiftet, stammt ebenfalls von Prof. Dimmel.



Im Zentrum der Apsis hängt das vom Grödnertaler Holzschnitzer **Peppi Rifesser** geschaffene **Kruzifix** aus Kastanienholz.

Das Kreuz ist 5,50 m, der Corpus 3 m groß.

Der Künstler erblickte 1921 in der Dolomitenwelt das Licht der Welt. In der Fachhochschule St. Ulrich erlernte er die Schnitzkunst.

Er schaffte Werke von sensibler Kreativität und Tradition. Sein berühmtestes Werk ist sein „Tree of life“, ein 6 m hoher

Lebensbaum, die fünf Kontinente symbolisierend, das für die EXPO 1967 in Montreal vor dem UNO-Pavillon aufgestellt wurde.

Die **Heilige Familie**, eine Statuengruppe, die von Pfarrer Josef Hönig bei der Firma Veritas (Linz) erworben wurde, ist von einem unbekannten Künstler.



Die **Orgelbauer Eppel-Gollini** bauten und intonierten die Kirchenorgel, die 1971 zum ersten Mal erklang. Sie umfasst 17 Register, verteilt auf Hauptwerk, Positiv und Pedal, mit insgesamt 1.240 Pfeifen. 2006 wurde sie neu intoniert.



Gesponsert von der Marktgemeinde Prinzersdorf,
der RAIBA Prinzersdorf und privaten Spendern.

Hersteller: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3101 St. Pölten.
Alle Fotos: Ferdinand Bertl, Gerersdorf; Text: Gustav Urbanitsch